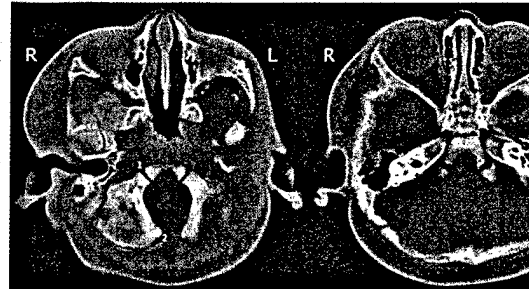


- 1** Editorial
- 4** **Originalia** Matthias Beck
Anatomie des Neugeborenen unter besonderer Berücksichtigung des Schädels und der oberen Halswirbelsäule
- 9** **Praxis & Technik** Hans Wildgruber
Geburtstraumatisch bedingte Blockierungen an Schädel, Wirbelsäule und Becken des Säuglings
- 12** **Kommentar** Birgit Gillemot
HVT-Technik bei Säuglingen und Kleinkindern
- 13** **Interview** Jaap van der Wal
Über die Embryologie und ihre Bedeutung für die Osteopathie
- 18** **Originalia** Matthias Flatscher, Torsten Liem
Was ist Gesundheit? Was ist Krankheit? Überlegungen zu einem Problemkomplex
- 22** **Originalia** Ulf Eisenreich
Differenzierung myofaszialer Schmerzpunkte in Genese und Therapie
- 29** **Berichte**
– Jubiläumskongress der AAO: Auf dem Grat zwischen Tradition und Zukunft
– 3. Internationaler Faszienkongress 2012 in Vancouver
- 31** **Literatur**
– Die Natur der Faszie Robert Schleip
– Lehrbuch der Applied Kinesiology Hans Garten
– Craniomandibuläre Dysfunktion Paul Ridder
– Die Frühentwicklung des Menschen Erich Blechschmidt
– Ontogenese des Menschen Erich Blechschmidt
- 36** Termine
- 41** Verbände und Gesellschaften
- 48** Impressum

Geburtstraumata sind ein häufiger Grund, warum Mütter sich mit ihrem Säugling an einen Osteopathen wenden. **Matthias Beck** erläutert die anatomischen Besonderheiten des Neugeborenen und seine embryonale Entwicklung am Beispiel des Schädels und der Halswirbelsäule.

Seite 4



Ebenfalls mit Geburtstraumata beschäftigt sich **Hans Wildgruber** in seinem Praxisartikel. Seine Methode der Wahl ist die Impulstherapie, eine entgegen ihres Rufes sanfte und schonende Behandlung beim Säugling. Mithilfe der HVT lassen sich Gelenkblockierungen lösen, sodass die betroffenen Strukturen für weitere Behandlungstechniken zugänglich werden.

Seite 9



Was ist Gesundheit? Diese Frage stellen **Torsten Liem** und **Matthias Flatscher** und erkennen: Eine objektive Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Vielmehr müssen die Geschichte und der Kontext eines Menschen herangezogen werden, um eine individuelle Definition, die der Erfahrung des Einzelnen gerecht wird, zu finden.

Seite 18

Reflexpunkte sind kleinräumig, leicht auffindbar und liefern schnell verlässliche Informationen über die vorliegende Dysfunktion. Der Therapieeffekt ist ebenfalls oft schnell nachvollziehbar. **Ulf Eisenreich** stellt die wichtigsten Punkte vor, ihre Gemeinsamkeiten und die für den Therapieerfolg bedeutenden Unterschiede.

Seite 22

Online unter www.sciencedirect.com

 ScienceDirect